

Altes Pfarrhaus in neuem Gewand

Ein großes Feuer vernichtete im Jahre 1724 die alte Pfarre in St. Egidien und damit auch leider sämtliche Kirchenbücher und Kirchenakten.

Bereits ein Jahr später – 1725 – wurde das Pfarrhaus wieder aufgebaut und nach 134 Jahren gründlich erneuert.

Und heute nach umfangreichen und aufwändigen Sanierungsarbeiten zeigt sich das alte Pfarrhaus mit neuem Gesicht inmitten seiner grünen Umgebung.



Beschlüsse der 15. Gemeinderatssitzung am 24. Februar 2011

Beschluss GR 13/11 „Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2011 mit Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien“

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2011 mit dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien.

Beschluss GR 15/11 „Gewährung eines Zuschusses für die Ehrung von Sportlern durch die Stadt Lichtenstein“

Die Gewährung eines Zuschusses für die Ehrung von Sportlern durch die Stadt Lichtenstein ist nicht möglich.

Beschluss GR 16/11 „Anfechtung der Widerspruchsbescheide des Landratsamtes Zwickau vom 07.12.2010 betreffend die Widmungsverfügungen vom 26.03.2010“

Der Gemeinderat billigt die Anfechtung der Widerspruchsbescheide des Landratsamtes Zwickau vom 07.12.2010 betreffend die Widmungsverfügungen vom 26.03.2010.

Beschluss GR 17/11 „Beitritt zum Rahmenvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag zur zentralen Organisation der Lärmkartierung in Umsetzung der zweiten Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie“

Der Gemeinderat billigt die Beitrittserklärung vom 31.01.2011 zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung an Hauptverkehrsstraßen in Umsetzung der 2. Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie vom 09.11.2010/15.11.2010.

Beschluss GR 18/11 „Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Nutzungsänderung für eine Betriebswohnung“

Grundstück: Flurstück 333/4 der Gemarkung St. Egidien, Am Gerth-Turm 12, 09356 St. Egidien I
Bauherr: Axel Lustig, Ernst-Schneller-Str. 45, 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschluss GR 19/11 „Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung einer Containerüberdachung“

Grundstück: Flurstück 212/7 der Gemarkung Kuhschnappel, Lobsdorfer Str. 2 b, 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
Bauherr: Gemeinde St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschlüsse der 16. Gemeinderatssitzung am 31. März 2011

Beschluss GR 21/11 „Beratung und Beschluss über die Erteilung des Prüfungsauftrages betreffend den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien für das Jahr 2010“

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt, dass die Leistungen

- Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 110 Abs. 2 SächsGemO i.V.m. § 53 HGrG für das Jahr 2010

durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schell und Block GmbH gemäß deren Angebot vom 28.01.2011 durchgeführt werden.

Beschluss GR 22/11 „Verkauf des Grundstücks Flurstück 559 b der Gemarkung St. Egidien“

Dem Verkauf des Grundstücks Flurstück 559 b der Gemarkung St. Egidien mit einer Größe von 270 qm an Herrn Ulrich Roder zum Preis von 8.100 € wird zugestimmt.

Bekanntmachung Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 4 und 74 bis 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien in seiner Sitzung am 24. Februar 2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1	
Festsetzung des Haushaltsplanes	
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	
1. den Einnahmen und Ausgaben von je	4.980.200 €
davon im Verwaltungshaushalt	3.644.300 €
im Vermögenshaushalt	1.335.900 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von	0 €
§ 2	
Kassenkredite	
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt	
1. für die Gemeindekasse auf	728.850 €
2. für die Sonderkasse des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien auf	250.000 €

§ 3	
Hebesätze	
Die Hebesätze werden festgesetzt	
1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	270 %
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	380 %
2. für die Gewerbesteuer auf	
der Steuermessbeträge.	390 %

§ 4	
Inkrafttreten	
Diese Satzung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.	

St. Egidien, den 11. April 2011

Uwe Redlich
Bürgermeister

In der Zeit

vom 19.04.2011 bis 26.04.2011

liegt der Haushaltsplan gemäß § 76 Abs. 3 Satz 2 SächsGemO in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, Zimmer 1.4, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der üblichen Öffnungszeiten aus.

Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht zur Eintragung von Auskunfts- und Übermittlungssperren

Die Meldebehörde darf

1. Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von **Alters- und Ehejubilaren** veröffentlichen und an Presse, Rundfunk, oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die die goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen.
§ 33 Abs. 2 SächsMG
2. Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der volljährigen Einwohner in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen **in Adressbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken** veröffentlichen und an andere zum Zwecke der Herausgabe solcher Werke übermitteln.
§ 33 Abs. 3 SächsMG
3. Von Familienangehörigen der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören an die betreffende **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft** Daten übermitteln.
§ 30 Abs. 2 SächsMG
4. Einfache Melderegisterauskünfte (Vor- und Familienname, Doktorgrad und gegenwärtige Anschrift) auch mittels automatisierten Abrufs über das **Internet** erteilen
§ 32 Abs. 4 SächsMG

Widersprüche gegen diese Auskünfte können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Badergasse 17 im Einwohnermeldeamt eingelegt werden. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen diese Auskünfte gelten weiterhin fort.

Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 13.01.2011

Wolfgang Sedner
Bürgermeister

Service-Informationen



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo 09.00 – 11.30 Uhr
Di 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld
- Gebührenbefreiung GEZ
- Schwerbehindertenausweis

im Rathaus St. Egidien 1. Etage abgeholt und abgegeben werden. Ebenso sind die Vordrucke für die Einkommensteuererklärung 2010 im Bürgerbüro erhältlich.

Öffnungszeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

donnerstags 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
freitags 9.00 – 11.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Nicolai Tel. 76012

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindebücherei!

Ich freue mich sehr, die Leitung der Gemeindebücherei in zuverlässige Hände abgeben zu können. **Die neue Leiterin heißt Petra Reinhardt aus St. Egidien.** Ab dem 01. Mai wird sie die Leitung übernehmen. Dafür stehe ich ihr natürlich mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung. Die Öffnungszeiten werden sich durch den beruflichen Rhythmus von Frau Reinhardt erneut, aber nun endgültig ändern. Sehr zum Vorteil vieler Leser öffnet die Gemeindebücherei nun zweimal in der Woche und zwar:

Do von 14.00 bis 16.00 Uhr und Sa von 9.00 bis 10.30 Uhr

Der erste Tag mit neuen Öffnungszeiten wird Donnerstag der 05. Mai 2011 sein. Sie können sich gern auch weiterhin an mich wenden, persönlich oder telefonisch unter 941011. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Reinhardt und bedanke mich bei den treuen Lesern der Gemeindebücherei für die schöne Zeit in den letzten Jahren.

Doreen Weisheit

Heimatmuseum – Öffnungszeiten

7., 8. und 15. Mai 2011 sowie
4. und 5. Juni 2011 jeweils von 13 – 18 Uhr



Entsorgungstermine 2011

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

21.04., 05.05., 19.05., 03.06., 16.06.2011
26.04., 10.05., 24.05., 07.06.2011
29.04., 12.05., 26.05., 09.06.2011

Mülltonne
Papier
Gelbe Tonne

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau vom **16.05. bis 19.05.2011**, in der Zeit von **7.30 bis 16.00 Uhr**, in **St. Egidien** planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:
Lichtensteiner Straße 15 a, 16 – 24

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die natürlichen Ablagerungen (Sedimente) im Leitungsnetz regelmäßig auszutragen. Während der Spülungen sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden. Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte
Tel. 03763 405 405 zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

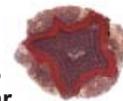
Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Die Achatsammlung Achatstraße 1 in St. Egidien ist am **Samstag**, dem **14.05.2011** von **11 – 15 Uhr**, am **Museumstag**, dem **15.05.2011** von **10 – 19 Uhr**, am **Samstag**, dem **11.06.2011** von **11 – 15 Uhr** sowie **jeden weiteren 2. Samstag des Monats jeweils von 11 – 15 Uhr** geöffnet.

Ansprechpartnerin: Frau Grieswald
E-Mail: info@achatsammlung.de



Danke für Schneeberäumung – Anwohnermeinungen

Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitern des Bauhofes für die sehr gute Schneeberäumung. Das Team um Dietmar Pohlers war nach meinen Beobachtungen fast rund um die Uhr im Einsatz.

Bettina Köhler

In der Gemeinde St. Egidien hat der Winterdienst hervorragend funktioniert. Danke.

Regina Mertins

Blutspendeaktionen im Mai



Im Mai werden die Kleingärtner unruhig, die Bestellung der Felder ist in vollem Gange, Urlaubspläne werden geschmiedet und wenn das Wetter es zulässt, kann man schon einmal an den Badensee fahren. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass es leider auch in dieser schönen Jahreszeit Patienten gibt, die die Hilfe durch Blutspenden dringend benötigen.

Noch besser ist es, wenn gleich ein Neuspender mitgebracht wird. Dann sind beide bei einer Tombola beteiligt und können Reisegutscheine im Wert von je 500 € gewinnen. Ein guter Zuschuss für die Urlaubskasse.

Der Besuch der nächsten Blutspendeaktion sollte daher auf jeden Fall eingeplant werden:

**am Mittwoch, dem 04.05.2011, von 15.30 bis 19.00 Uhr
in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22**

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Schulstraße 2
09337 Hohenstein-Er.
e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
Fax: 03723 6272945
Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600
verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Auflage: 2000
Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand
Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
kontur-design@t-online.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **16.05.2011**.
erscheint am **06.06.2011**

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Brigitte Preuß	am 19.04.	zum 70. Geburtstag
Herr Bernd Langer	am 20.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Lea Lau	am 20.04.	zum 77. Geburtstag
Herr Lothar Wiederänders	am 22.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Gertraude Müller	am 24.04.	zum 85. Geburtstag
Herr Rudi Gartzke	am 25.04.	zum 78. Geburtstag
Herr Gerhard Ruß	am 25.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Renate Brauer	am 26.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Sieglinde Hemmann	am 26.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Hanna Ihle	am 26.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Waltraud Rambach	am 26.04.	zum 71. Geburtstag
Herr Wolfgang Hanke	am 27.04.	zum 77. Geburtstag
Herr Siegfried Maryska	am 28.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Müller	am 28.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Inge Hanke	am 29.04.	zum 77. Geburtstag
Herr Johannes Beer	am 01.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Renate Friesel	am 01.05.	zum 73. Geburtstag
Frau Gudrun Burghardt	am 02.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeburg Fechner	am 02.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Elfriede Schelbert	am 02.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Herma Eckardt	am 03.05.	zum 72. Geburtstag
Frau Christa Kutscher	am 03.05.	zum 74. Geburtstag
Frau Hildegard Richter	am 05.05.	zum 79. Geburtstag
Herr Roland Schneider	am 05.05.	zum 72. Geburtstag
Herr Günter Dörr	am 06.05.	zum 76. Geburtstag
Frau Hanna Daum	am 07.05.	zum 76. Geburtstag
Herr Günter Kleindienst	am 07.05.	zum 79. Geburtstag
Frau Eveline Steinbach	am 07.05.	zum 78. Geburtstag
Frau Gudrun Süssemilch	am 07.05.	zum 91. Geburtstag
Herr Horst Köhler	am 08.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Kämpfer	am 09.05.	zum 84. Geburtstag
Frau Liane Köhler	am 11.05.	zum 76. Geburtstag
Herr Klaus Kästner	am 12.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Karin Keller	am 12.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Kühn	am 12.05.	zum 73. Geburtstag
Herr Günther Börner	am 13.05.	zum 73. Geburtstag
Herr Dr. Dörr, Günter	am 14.05.	zum 85. Geburtstag
Herr Eberhard Gutsche	am 14.05.	zum 73. Geburtstag
Frau Rita Och	am 14.05.	zum 70. Geburtstag
Herr Horst Pörnig	am 15.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Christa Tröger	am 15.05.	zum 88. Geburtstag
Frau Renate Lübke	am 16.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Gerlinde Seltsmann	am 16.05.	zum 71. Geburtstag
Herr Günter Lauterbach	am 18.05.	zum 80. Geburtstag
Herr Horst May	am 21.05.	zum 72. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Beckert	am 22.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Gröber	am 23.05.	zum 85. Geburtstag
Herr Joachim Richter	am 23.05.	zum 71. Geburtstag
Herr Kurt Pampel	am 23.05.	zum 74. Geburtstag
Frau Renate Freier	am 25.05.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Merther	am 26.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Waltraud Groß	am 27.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Ursula Fiedler	am 28.05.	zum 74. Geburtstag
Herr Helmut Fröhlich	am 28.05.	zum 77. Geburtstag
Frau Sigrid Nürnberger	am 29.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Pfeifer	am 29.05.	zum 87. Geburtstag
Herr Rolf Schubert	am 29.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Giese	am 30.05.	zum 77. Geburtstag
Frau Liane Bergold	am 31.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Ehrentraud Kunze	am 31.05.	zum 81. Geburtstag
Frau Anni Lau	am 31.05.	zum 83. Geburtstag

Frau Gerda Lepski	am 31.05.	zum 77. Geburtstag
Herr Manfred Rößger	am 02.06.	zum 81. Geburtstag
Frau Ingeburg Grusdat	am 03.06.	zum 85. Geburtstag
Herr Siegfried Daum	am 06.06.	zum 80. Geburtstag
Herr Otto Hartig	am 07.06.	zum 92. Geburtstag
Herr Erwin Smigelski	am 07.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Christa Stumpe	am 07.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Irene Franke	am 08.06.	zum 74. Geburtstag
Frau Monika Schilling	am 11.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Hänsel	am 13.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Wagner	am 13.06.	zum 73. Geburtstag
Frau Renate Hiller	am 14.06.	zum 71. Geburtstag
Herr Peter Böhm	am 15.06.	zum 72. Geburtstag
Herr Franz Witte	am 15.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Gertraude Bräutigam	am 16.06.	zum 81. Geburtstag
Herr Werner Gläser	am 16.06.	zum 70. Geburtstag
Herr Harry Klein	am 16.06.	zum 83. Geburtstag
Frau Else Richter	am 17.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Ruth Haugk	am 19.06.	zum 78. Geburtstag
Herr Erhard Pätzold	am 19.06.	zum 73. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Frau Martha Keller	am 23.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Maria Fröhlich	am 24.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Christa Groß	am 14.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Schüppel	am 21.05.	zum 82. Geburtstag
Frau Marianne Riedel	am 28.05.	zum 86. Geburtstag
Frau Rosemarie Scholz	am 30.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Weise	am 01.06.	zum 85. Geburtstag
Frau Gertraude Barth	am 03.06.	zum 80. Geburtstag
Frau Anita Uhlig	am 06.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Marga Feierabend	am 09.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Roswitha Hollnack	am 10.06.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Elfriede Heilmann	am 04.05.	zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Arzig	am 11.05.	zum 92. Geburtstag
Frau Mariechen Hartig	am 12.05.	zum 86. Geburtstag
Herr Johannes Vogel	am 12.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Gisela Michaelis	am 13.05.	zum 73. Geburtstag
Herr Lothar Schneider	am 25.05.	zum 76. Geburtstag
Herr Erwin Stefan	am 26.06.	zum 81. Geburtstag
Frau Adelinde Tirschmann	am 26.05.	zum 79. Geburtstag
Frau Magdalene Schnabel	am 04.06.	zum 89. Geburtstag
Herr Günter Knöfler	am 14.06.	zum 88. Geburtstag
Frau Isolde Werner	am 16.06.	zum 74. Geburtstag
Herr Gotthard Müller	am 17.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Sigrid Friedrich	am 18.06.	zum 72. Geburtstag



Liebe Leserinnen und Leser,

wer von einer Behörde einen Brief in einem gelben Umschlag bekommt, hat meistens nichts Gutes zu erwarten.

Auch die Gemeinde St. Egidien erhält hin und wieder einen gelben Brief.

Am 24. März 2011 hat die Gemeinde St. Egidien einen gelben Brief vom Landratsamt Zwickau als untere Bauaufsichtsbehörde erhalten, mit dem die Nutzung des Wohnhauses Schulstraße 5/7 in St. Egidien „als besondere Wohnform für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf“ ab dem 1. Mai 2011 untersagt wird.

Als „normales“ Wohnhaus kann das Gebäude wie vormals auch weiterhin genutzt werden, schließlich ist es dereinst genau zu diesem Zweck errichtet worden. Zur Unterbringung beispielsweise schwerstpflegebedürftiger Personen, also Personen die der Pflegestufe 3 zugeordnet sind, eignet sich das Gebäude in der derzeitigen Konstellation nach Auffassung der Bauaufsichtsbehörde nicht. Schwerstpflegebedürftig sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Die Bauaufsichtsbehörden haben u. a. auch bei der Nutzung eines Gebäudes darüber zu wachen, dass die öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Gebäude, in denen beispielsweise schwerstpflegebedürftige Personen untergebracht sind und die deshalb als sogenannte „Sonderbauten“ behandelt werden, müssen u. a. besondere Vorkehrungen für die Evakuierung im Brandfall aufweisen, die bei „normalen“ Wohnhäusern nicht erforderlich sind. Währenddessen bei einem „normalen“ Wohnhaus davon ausgegangen werden kann, dass im Brandfall auch eine Evakuierung durch ein Fenster über eine Feuerwehleiter möglich ist, wird man bei einem „Sonderbau“, wie beispielsweise einem Kindergarten, einer Schule oder einem Pflegeheim gesonderte bauliche Rettungswege schaffen müssen. Denn die Evakuierung einer Vielzahl von Kindern oder pflegebedürftigen Personen ist eben per se schwieriger.

Solange man von einem Unglücksfall nicht betroffen ist, erscheint die eine oder andere bauaufsichtliche Verfügung als bürokratische Gängelei. Im Vorfeld der Love Parade 2010 hatte die Bauaufsichtsbehörde der Stadt Duisburg die Personenzahl, die sich gleichzeitig auf dem Veranstaltungsgelände aufhalten darf, auf 250.000 Personen begrenzt. Nachdem diese Veranstaltung 21 Menschenleben forderte u. a. weil die maximale Personenzahl dramatisch überschritten wurde, hat es wohl niemand mehr gewagt, die von der Bauaufsichtsbehörde dort verfügte Begrenzung der Personenzahl als bürokratische Gängelei anzusehen. Die Bauaufsichtsbehörde der Stadt Duisburg hatte diesbezüglich offensichtlich ihre Pflicht erfüllt, nicht aber diejenigen, die diese Auflage, also die Begrenzung der Personenzahl, hätten erfüllen müssen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt(e).

Die Gemeinde St. Egidien wird insoweit die Verfügungen der hiesigen Bauaufsichtsbehörde nicht als bürokratische Gängelei ansehen. Bei essentiellen Fragen der Personensicherheit kann es keine Kompromisse geben.

Mit einem gelben Brief vom 6. November 2007 hatte die Bauaufsichtsbehörde die Nutzung des Gebäudes St. Egidiner Straße 7 in Lobsdorf zum Betrieb der Kindertageseinrichtung „Zwergen-

stube“ ab dem 1. Januar 2009 untersagt. Und mit einem weiteren gelben Brief vom 5. Juli 2010 hatte die Bauaufsichtsbehörde die Nutzung des Gebäudes Bahnhofstraße 10 in St. Egidien zum Betrieb der Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ ab dem 26. Juli 2010 untersagt.

Das Landratsamt ist jedoch nicht nur Bauaufsichtsbehörde, sondern als Jugendhilfebehörde zugleich dafür zuständig, dass ausreichend viele Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Der Anspruch von Kindern auf den Besuch eines Kindergartens richtet sich gemäß § 3 Abs. 1 SächsKitaG nämlich gegen den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, vorliegend also das Landratsamt, und nicht gegen die örtliche Gemeinde.

Das Landratsamt hat aufgrund der vorgenannten, von ihm verfüzten Nutzungsuntersagungen die Gemeinde St. Egidien gebeten, in der Kindertageseinrichtung „Kinderland“ zusätzliche Betreuungsplätze bis zur Verwirklichung einer anderen dauerhaften Lösung **anzubieten**. Das Landratsamt hat auch die Kindervereinigung Chemnitz e.V. gebeten, zusätzliche Betreuungsplätze, beispielsweise in der Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ in Lichtenstein **anzubieten**.

Ich selbst würde wohl auch alle legalen Mittel ausschöpfen, um in einer Umgebung untergebracht zu bleiben, mit der ich vertraut geworden bin. Eine Grenze bestünde für mich dort, wo ich behördlich oder gar gerichtlich dokumentierte Sicherheitsrisiken auf mich oder meine Angehörigen nehmen müsste. Diese Grenze wäre für mich in den vorgenannten Fällen klar überschritten.

Gemeinderat und Bürgermeister scheuen nachweislich keine Mühe, sich gegen gelbe Briefe des Landratsamtes mit juristischen Mitteln zur Wehr zu setzen. Sind aber die Argumente in einem solchen gelben Brief erdrückend, ist es sinnvoll, die gemeindlichen Gelder nicht in einen Rechtsstreit, sondern beispielsweise in einen Kindergartenneubau zu stecken.

Ich hoffe, das Landratsamt folgt dem Vorschlag der Gemeinde St. Egidien, die aufgrund der vorgenannten Nutzungsuntersagungen wegfallenden Betreuungsplätze nicht durch ein zusätzliches Angebot in anderen Gemeinden, sondern durch die Mitwirkung bei der Errichtung eines neuen Kindergartens in St. Egidien auszugleichen.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Die Rassegeflügelzüchter laden zu ihren Versammlungen in den **Gasthof nach Lobsdorf** jeweils um **20 Uhr am 13. Mai** und **10. Juni 2011** ein.

Der Vorstand



30 Jahre „Kinderland“ am 01.02.2011

Das sollte gefeiert werden, beschlossen Elternrat und Erzieherinnen im Spätsommer.

Viele Ideen wurden gesammelt und die besten zu einem Programm zusammengestellt. Die Aufgaben wurden verteilt und der praktische Teil begann. Während die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern die Geschichte des Hauses erforschten, Fotoarchive durchwühlten, Fototafeln erstellten, Lampions bastelten, Luftballonkarten bemalten, Spielzeugausstellung aufbauten, Spielstationen vorbereiteten, organisierte der Elternrat den Festtag am 01.02.2011. Der Feuerwehrraum wurde angemietet, tolle Tombolapreise herangeschafft, die Luftballons gefüllt, der Imbiss vorbereitet. Einige Eltern hatten extra für diesen Tag frei genommen.

Am Geburtstagmorgen versammelten sich alle Kinder im Mehrzweckraum zum gemeinsamen Frühstücksbüfett. Frühstück wie vor 30 Jahren! Was gab es denn da? Na ganz klar: Marmeladenschnitten, Apfel, Pfefferminztee. Das hat vielleicht gut geschmeckt und ruck zuck waren die Teller leer gegessen.

Nun warteten die Kinder gespannt, was denn am Nachmittag passieren würde, denn im Kindergarten ging nur das Wort um: „Überraschung!“ Man musste sich in Geduld üben und das fällt ja bekanntlich schwer.

15.00 Uhr waren alle Eltern und Gäste da. Wir versammelten uns im Hof und viele bunte Luftballons wurden verteilt. Doch fliegen lassen? Nein, jetzt noch nicht. Gemeinsam lief die große Karawane zum Feuerwehrgerätehaus. Auf der Wiese davor stoppten wir und alle ließen ihren Luftballon mit der bunten Karte in den blauen Winterhimmel steigen. Nun warteten wir neugierig, ob sich jemand meldet, bei dem ein Ballon von uns gelandet ist. Schon am Wochenende kam die erste Karte zurück und mittlerweile sind es noch mehr geworden. Die meisten hat der Wind in den Erzgebirgskreis geblasen.

Vor dem Feuerwehrhaus begrüßte uns der Posaunenchor mit einem kleinen Ständchen. Das fanden wir ganz prima. Als wir ins Haus traten, verschlug es uns fast die Sprache. Eine große Ecke war auf dem Gang abgeteilt und auf den Tischen lagen die herrlichsten Sachen. Und wieder war Warten angesagt. Erst gab es eine kleine Stärkung und die Hortkinder hatten sich ein kleines, lustiges Programm für uns ausgedacht. Fröhliche Lieder und Geschichten, selbst ein Clown war mit dabei. Wir durften mitmachen und ließen uns dies nicht zweimal sagen.

Aber dann, dann war es soweit. Wir durften lösen und lösen und lösen und die Tombolapreise fanden ihre neuen Besitzer. Die

Hauptgewinne gingen an Jasmin und Marius. Sie fahren mit ihren Eltern ins Erlebnisbad nach Thalheim. Viel Spaß dabei!

Als es draußen langsam dunkel wurde, war die Zeit für unsere selbst gebastelten Laternen gekommen. Jede Gruppe hatte sich dafür ein schönes Motiv ausgedacht. Gegen 17.30 Uhr setzte sich die Karawane wieder in Bewegung. Hell leuchteten die Laternen in der kalten, dunklen Winternacht und unsere fröhlichen Laternenlieder waren weithin zu hören. Am Kindergarten verabschiedeten wir uns und der Kindergartengeburtstag ging zu Ende.

Tag der offenen Tür im Kinderland

Am Sonnabend, dem 05.02.2011, öffnete das „Kinderland“ von 14.00 – 17.00 Uhr seine Türen, um mit Kindern, Eltern und vielen interessierten Gästen nochmals seinen 30. Geburtstag zu feiern. Und wir haben uns über die vielen Besucher sehr gefreut.

In den Räumen herrschte Gewusel, die Kinder konnten sich vielseitig ausprobieren. Tja und der Clown vom Dienstag hatte nicht geflunkert. Er war wieder da und zauberte Ballontiere für uns.

Die Erwachsenen tauschten Erinnerungen aus, denn viele hatten ihre eigenen Kinder in den Anfangsjahren hier. Ehemalige Kinder schauten sich um und stellten fest, dass sich vieles verändert hat und schöner geworden ist.

An den Bildtafeln konnte man sehen, wie sich das Haus in den 30 Jahren verändert hat, wie sich die pädagogische Arbeit seit 1990 weiterentwickelt hat, was bei uns im „Kinderland“ so los ist. So mancher hat sich auch auf den Fotos wiederentdeckt.

Zur Kaffeestube wurde der Mehrzweckraum umgestaltet. Mit viel Liebe hatten die Muttis gebacken und schon beim Anblick all der Leckereien lief einem das Wasser im Munde zusammen. Die Nachfrage war groß und das Büfett war fast leer gegessen zum Schluss. Ein stolzer Erlös war zusammengekommen. Dieser wird nun dazu mit verwendet, im Garten eine Matsch- und Wasserstrecke zu bauen.

Eine kleine Ausstellung zum Thema „Spielzeug 1981 bis heute“ lud zum Betrachten und Erinnern ein und die Kinder fanden sie spannend.

Schnell verging die Zeit und der Nachmittag seinem Ende entgegen. Allen hat er viel Spaß bereitet.

Die Kinder und Erzieherinnen des „Kinderlandes“ möchten sich



Am 01.02.2011 erfreuten uns die Hortkinder der Bergschule mit einem lustigen Programm.



Hauptgewinn! Auch Marius, Malea, Mama und Papa verbringen schöne Stunden im Erlebnisbad Thalheim.



Leni bereitet es viel Freude, das Quiz zu spielen.

noch einmal recht herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es ein schöner Geburtstag geworden ist, an den wir uns noch lange erinnern werden.

Wir sagen „DANKE“ an:

- unsere lieben Eltern und Großeltern, die immer für uns da und mit dabei sind
- unseren Elternrat für seine tolle Organisation und Unterstützung
- unseren Träger, die Gemeinde St. Egidien
- das Hortteam und die Hortkinder der Bergschule für die schöne kulturelle Umrahmung und die Schminkstation
- Frau Vahldiek für den lustigen Clown
- die Firma H+L aus Niederlungwitz für den Druck der Luftballonkarten
- die Bäckerei Frenzel
- die Fleischerei Müller
- die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien
- die fleißigen Kuchenbäckerinnen
- die Sponsoren der vielen schönen Tombolapreise
- die Firma Michael Opatz für das Luftballonfliegen
- den Posaunenchor St. Egidien
- das Erlebnisbad Thalheim
- das Puppenmuseum Lichtenstein
- den Bauhof St. Egidien
- all die vielen Gäste und Gratulanten zum „Tag der offenen Tür“

Einen Höhepunkt für alle Kinder wird es Ende Mai noch geben. Davon werden wir sicher auch wieder berichten.

Der älteste Teddy im Kinderland ...

... heißt Gerhard. Er wurde vor 30 Jahren vom damaligen Bürgermeister St. Egidien, Herrn Gerhard Geipel, den Kindern zur Eröffnung des Hauses geschenkt.

Frau Schwarz, ebenfalls seit 30 Jahren im Haus tätig, hat ihn über die Jahre gehegt und gepflegt.

Zum „Tag der offenen Tür“ konnten wir Herrn Geipel als unseren Gast begrüßen und er hatte wieder etwas für die Kinder mitgebracht: Einen Freund für Gerhard. Die Freude war groß und schnell hatten ihm die Kinder den Namen „Kuschel“ gegeben. Beide Teddys haben sich schon miteinander angefreundet und werden einen Ehrenplatz in unserem Haus erhalten.

A. List, Leiterin der Kinderkombi „Kinderland“



Am „Tag der offenen Tür“ wurde fleißig gebastelt. Konzentration war gefragt.



Der älteste Teddy im Kindergarten (li.) bekam einen neuen Freund (re.).

Bergschule St. Egidien mit neuem „Gewand“ im Netz



Seit April präsentiert sich die „Grundschule im Grünen“ mit umfangreichen Informationen auf einer neuen Webseite. Mit modernem Layout und ansprechender farblicher Gestaltung wurde nun das Corporate Design der Bergschule umgesetzt.

Die Programmierung und Gestaltung nach neuen Standards übernahm dabei die Firma WebCom-DATA in St. Egidien. Sie haben uns eine Webseite geschaffen, die somit auch eine schnelle Kommunikation mit den Eltern ermöglicht. Hiermit möchten wir uns bei Frau Kressner und Herrn Schott recht herzlich bedanken.

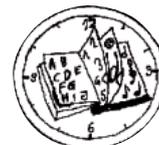
Es lohnt sich also wieder in die Homepage der Bergschule zu schauen.

Die Adresse lautet: www.bergschule-st-egidien.de

Andrea Winter

Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Kinderzeit“

Am 3. März 2011 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Ein Großteil der Mitglieder war an diesem Abend in die Bergschule gekommen.



Der Tagesordnung folgend, begann die Vorsitzende, Andrea Rother, mit dem Jahresbericht und hielt mit einer Bildpräsentation Rückschau auf das bisherige Vereinsleben. Besonders erfreulich ist, dass seit diesem Schuljahr die Mitgliederzahl gestiegen ist.

Was wurde alles durchgeführt und unterstützt?

- ▶ Zaubertafeln als Geschenke für jeden Schulanfänger
- ▶ Anschaffung eines Staubsaugers für den Werkunterricht
- ▶ Organisation eines Schulfestes
- ▶ Beteiligung beim Weihnachtssingen
- ▶ Präsenz beim Pyramidenfest
- ▶ Unterstützung des Indianerfestes
- ▶ Kuchenstände beim Feuerwehrfest und dem Sport- und Spielfest

Nach dem Kassenbericht von Daniel Lübke, welcher über die wirtschaftliche Lage des Vereins informierte und einer Diskussion über neue Vorhaben oder Anschaffungen, klang der Abend mit einem kleinen Imbiss aus.

Andrea Winter

Mathematikolympiade an der Bergschule

Am 21.01.2011 fand an der Bergschule St. Egidien die 1. Stufe der Mathematikolympiade im Schuljahr 2010/2011 statt.

29 Mädchen und Jungen der Klassen 2 bis 4 nahmen den Kampf mit den zum Teil ganz schön kniffligen Aufgaben auf. Dass dies gar nicht so einfach war, konnte man an den erhitzten Gesichtern und manchmal fragenden Blicken sehen. Aber jeder Teilnehmer hat sein Bestes gegeben.

Alle Kinder erhielten eine Urkunde und die drei Erstplatzierten jeder Klassenstufe ein kleines Geschenk.



Die Preisträger sind

- Klasse 2 Konrad Albert, Annika Wolf, Maja Warsitz
 Klasse 3 Lara Tronick, Anna Schmidt, Titus Lau
 Klasse 4 Lorna Schulz, Anna Maryska, Andy Marschollek

Andrea Ordon

Fasching in der Bergschule



Am Faschingsdienstag haben sich die Lehrer und Erzieher der Bergschule etwas einfallen lassen. Nach zwei etwas anderen Unterrichtsstunden begann das Feiern. Die Kinder waren ganz toll verkleidet. Es gab viele schicke Prinzessinnen, Piraten, Ritter und mehr. Um 10.00 Uhr ging es mit Kostümen in die Turnhalle, dort erwartete alle Kinder Spiel, Spaß und Musik. Traditionell gab es Pfannkuchen. Höhepunkt war die

Auswertung des Märchenrätsels. Die Frage war: „Welche Märchenfigur stellt jeder Lehrer oder Erzieher dar?“ Da wurde mal schnell Rosenrot zur Frau Holle und das tapfere Schneiderlein zum Jäger. Insgesamt hatten alle viel Spaß und gute Laune und so lautete die Bitte eines Kindes am Ende: „Können wir nicht jeden Tag Fasching feiern?“

Andrea Winter

Aloe Vera blüht an Bergschule

Die Kinder der AG „Junge Naturfreunde“ in der Bergschule betreuen auch die „Schulhauspflanzen“.

Durch die gute Pflege blühen auch immer wieder die verschiedensten Pflanzen.

So auch in diesem Jahr unsere Aloe Vera.

Bernd Müller



^ì ë=ÇÉê=táí òâáëí É

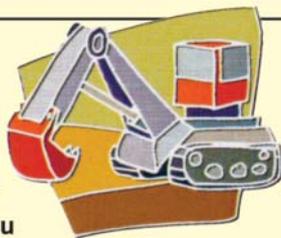
Sagt eine Kerze zur anderen: „Wollen wir heute zusammen ausgehen?“

„Papa, warum fliegen die Vögel in den Süden?“ –
 „Das ist doch völlig klar: weil es zu Fuß zu weit wäre!“



Andreas Franke

- Entwässerungskanalarbeiten
- Landschafts- und Wegebau
- Baggerarbeiten
- Trockenlegung von Mauerwerk
- Baureparaturen und Trockenbau



Vollbiologische Kleinkläranlage
 in Kunststoff oder Beton,
 energiesparend, betriebssicher!

Schon heute die geforderten Reinigungswerte
 von morgen! (nach EU-Norm)

Hauptstraße 41 • 08371 Glauchau/OT Niederlungwitz
 Telefon (0 37 63) 22 96 · Fax (0 37 63) 4 41 94 15
 Funk (01 77) 2 11 85 27



Wir garantieren Ihnen Preissicherheit

Unser Festpreisangebot Strom bietet Ihnen ab dem
01. 04. 2011 für 12 Monate stabile und günstige Preise.

Arbeitspreis (brutto) **22,73 Ct/kWh**

Grundpreis (brutto) **8,33 €/Monat**

Zusätzlich bieten Ihnen die Stadtwerke Glauchau verschiedene Nachlassmöglichkeiten sowie komfortable Festpreisangebote für die Belieferung mit Erdgas an.

Informieren Sie sich kostenfrei unter der
 Rufnummer 08 00/05007-30 oder auf
www.stadtwerke-glauchau.de.

STADTWERKE
GLAUCHAU
 DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT MBH

SSV St. Egidien präsentiert sich zum 3. Sportpresseball in der Sachsenlandhalle in Glauchau

Voller Spannung und Vorfreude feierten mehr als 40 Sportlerinnen ihrem großen Auftritt entgegen. Den Auftakt machten die Tillinger Tanzstrolche mit ihrem Brillenschlangentanz. Die etwas älteren Mädchen der Fetenkids zeigten ihren flotten Schirmtanz. Eine Steppchoreografie der Montagsfrauensportgruppe mit ihren neuen



T-Shirts folgte. Der „Flashmob“ bildete noch einmal einen schönen gemeinsamen Abschluss aller aufgetretenen Gruppen. Auch die „Flammen des Orients“ waren hier schon mit dabei. Dies stellte ein schönes Abschlussbild für den 1. Teil dar.

Im 2. Showteil zeigten die Bauchtanzfrauen dann ihr Können. Zu den rhythmischen Klängen präsentierten sie verschiedene Tänze. Ines Mehlhorn begeisterte am späten Abend nochmals mit einem Schleiertanz. Umrahmt wurde sie dabei von ihrer Bauchtanzgruppe.

Heike Süssemilch, Vereinsvorsitzende

Sportlerball und Mitgliederversammlung der SSV St. Egidien e. V.

Am Freitag, dem 1. April 2011 führte die SSV St. Egidien ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Auf der Tagesordnung standen u. a. der Rechenschaftsbericht und die Neuwahl des Vorstandes. Die Vorsitzende der SSV St. Egidien, Heike Süssemilch, zog bezüglich der letzten beiden Sportjahre Bilanz. Darüber hinaus ließen auch die einzelnen Abteilungsleiter die sportlichen Erfolge der letzten zwei Jahre Revue passieren. Als positiv war zusätzlich die Entwicklung der Mitgliederzahl auf ca. 500 Sportler zu benennen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Durch das umfangreiche Angebot und das hohe Engagement der über 40 ehrenamtlichen Übungsleiter war nicht nur in den Wettkampfsportarten Fußball, Faustball, Volleyball und Tischtennis, sondern auch im Breitensport ein reger Zulauf an jüngeren Sportinteressierten zu verzeichnen. Im Bereich Präventionssport ist das Interesse auch sehr groß. Leider ist hier zzt. die Kapazitätsgrenze erreicht, so dass entgegen den vielen Anfragen keine neuen Mitglieder aufgenommen werden können.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Ordner der Abteilung Fußball wurde darüber hinaus Franz Zajac geehrt.

Mario Schreckenbach wurde für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit im Vorstand gedankt. Er stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, was wir sehr bedauern.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden folgende Sportler/Innen einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Verantwortlichkeiten wurden wie folgt aufgeteilt:

Vereinsvorsitzende: Heike Süssemilch
stellvertretende Vorsitzende: Kerstin Winkler



Foto: Adelheid Winkler

Neu gewählter Vorstand der SSV St. Egidien

Kassenwart: Uwe Schott
Jugendleiter: Falk Langer
Sportstättenverantwortlicher: Tobias Rabe
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit: Adelheid Winkler

Das Sportjahr des neu gewählten Vorstands begann traditionsgemäß am Sonnabend mit dem 7. Sportlerball. Neben einem bunten sportlichen Rahmenprogramm, welches bereits vor einer Woche zum Sportpresseball des Kreissportbundes Zwickau in der Sachsenlandhalle Glauchau erfolgreich präsentiert wurde, stießen die Kunstradvorführung und der Auftritt der Sweet Angels auf große Begeisterung. Für die musikalische Umrahmung und Stimmung im Saal sorgte Livemusik der „Coco Band“.

Die SSV St. Egidien kann wieder auf zwei gelungene Veranstaltungen zurückblicken, die natürlich nur durch die Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Sportler, aber auch unserer Sponsoren und die Unterstützung anderer Vereine, insbesondere dem Tillinger Faschingsclub und der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Gemeinde St. Egidien möglich waren. Allen sei hiermit nochmals herzlich Dank gesagt.

Vorstand SSV St. Egidien e. V.



PFLEGE ZU HAUS

ambulanter Pflegedienst

Seit 10 Jahren zuverlässig für Sie unterwegs!

Schwester Cordula Pfefferkorn
Chemnitzer Straße 1a und 1b
08371 Glauchau

Dem mit Sicherheit ist Altsein schön!

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04
Fax: 0 37 63 / 50 16 70

Pflegeteam Meerane:
Funk: 01 72 / 6 00 27 60

Pflegeteam St. Egidien:
Funk: 01 72 / 94 47 006

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de
www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

Behandlungspflege	Grundpflege	Hauswirtschaftliche Versorgung
<ul style="list-style-type: none"> * Versorgung mit Verbänden * Darmlaenläufe * Wundbehandlung * medizinische Bäder * Verabreichung von Augentropfen * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker * Medikamenteneinnahme und -kontrolle * Injektionen 	<ul style="list-style-type: none"> * Hilfe bei der Körperpflege * Lagern und Betten * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden * Hilfe beim Aufstehen und Gehen 	<ul style="list-style-type: none"> * Säubern der Wohnung * Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und Kleidung * Einkäufe * Zubereiten der Mahlzeiten * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung * Behördengänge * Begleitung bei Arztbesuchen

& BETREUTES WOHNEN



- insgesamt 61 Wohneinheiten mit 30-57 qm Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Küche/Kochnische, Bad und Balkon
- Aufzug im Haus
- Gemeinschaftsraum/Wintergarten
- 24 Stunden Rufbereitschaft im Haus 1
- ständige Anwesenheit einer Pflegekraft im Haus, auch nachts im Haus 2

Pflege zu Haus bietet Ihnen im Betreuten Wohnen...

- ...ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
- ...bedarfsgerechte Betreuung und Pflege
- ...keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
- ...Rückzug in die eigenen vier Wände
- ...Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z.B. Kuchennachmittag, Basteln oder Sport, Gedächtnistraining, Musik- u. Singnachmittage
- ...Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen.

NEU! Pflegezimmer zur tage- / wochenweisen Rundumbetreuung vorhanden!

Neues vom Schnitzverein

Passend zur Osterzeit wurde von Herrn Eberhart Stiegler eine Hasenwiese gefertigt. Es ist sozusagen die Jahreshauptversammlung der Osterhasen.

Kai Redlich



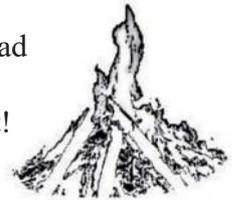
Der Jugendclub Lobsdorf veranstaltet dieses Jahr wieder das **Maifeuer** für Groß und Klein.

Wann? Am 30.04.2011

Wie spät? Ab 19 Uhr

Wo? In Lobsdorf am Freibad

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Die Holzanlieferung ist ab sofort möglich!

Bauernmarkt St. Egidien

Festplatz an der Jahnturnhalle

7. Mai 2011 von 10.00 – 17.00 Uhr

Regionale Spezialitäten aus Landwirtschaft und Handwerk

– direkt vom Erzeuger –

Verkauf · Vorführung · Verkostung

Hausschlachtene Wurst, Holzofenbrot, Spezialitäten vom Rind, Schwein, Kaninchen, Geflügel, Pferd und Wild, Edelpilze, Fischspezialitäten, Käsespezialitäten, Honig, Honigprodukte, Fruchtsäfte, Naturprodukte, Gewürze, Obst und Gemüse, frische Eier, Bauernkuchen, Marmelade, Kräuterliköre, Kräuterstauden für den Garten, Blumen und Pflanzen, Töpfer- und Korbwaren, Schafwollprodukte, Alpakaprodukte, Floristik, Mineralien, Textilien u. v. a.

Großes Angebot an Pflanzen

Papierschöpfer, Klöpplerinnen und eine Porzellanmalerin zeigen ihr Können.

Für unsere kleinen Gäste

Ponykutschfahrten · Lustige Gärtnerinnen vertreiben den Kindern die Zeit mit Spiel, Spaß und Basteln · Kinderschminken

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Gulaschkanone und Riesenbratwürste vom Holzkohlegrill, Bier vom Fass, Pilzpfanne, Fischimbiss, Kaffee und Kuchen, Eis und viele andere Leckereien



HOT- ABSmbH Muldentalmarketing
Goldbachstr. 13 · 09353 Oberlungwitz
Tel. 03723 42213 · Fax 03723 42324

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Glauchauer Straße 35 · 09356 St. Egidien
Tel. 037204 7600 · Fax 037204 76031

Biergartenzeit



01. Mai 2011

ab 10.00 Uhr / Bieranstich mit Freibier
Musikverein Lichtenstein / Live Musik am Nachmittag

Biergarteneröffnung



HOTEL & RESTAURANT
GOLDENER HELM

Innere Zwickauer Straße 6
09350 Lichtenstein

Telefon 037204 / 944 0
Fax 037204 / 944 459
Internet www.goldener-helm.de
Mail info@goldener-helm.de

01. Mai bis 30. Oktober 2011 / Fr 16.00 - 20.00 Uhr / Sa, So und FT 11.00 - 22.00 Uhr

jeden 2. Samstag im Monat Musikabend

jeden Freitag ab 17.00 Uhr u. Sonntag von 11.00 - 15.00 Uhr: | Schoppen Hauswein (rot o. weiß)
oder | Glas Bier und eine Bratwurst vom Rost für 5,50 €

jeden Sonntag von 15.00 - 17.00 Uhr: | Tasse Kaffee und | Stück hausgemachten Kuchen für 3,50 €

Ein Haus mit Tradition feierte Jubiläum



Im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ konnten wir am 07. Januar 2011 unser 10-jähriges Praxisjubiläum feiern, doch die „medizinische“ Tradition des Gebäudes neben dem Kindergarten „Kinderland“ reicht noch weiter zurück.

Bereits in den 50er Jahren gab es hier eine Massagepraxis unter Leitung von Frau Lina Bergner und in

der oberen Etage befand sich die Praxis des Zahnarztes Karl Richter. Die Räume der Massagepraxis waren bis 1985 eine schöne sonnige Wohnung.

Danach erfolgten einige bauliche Veränderungen, ein neuer Hauseingang wurde geschaffen und die Kinderkrippe sowie die Gemeindebücherei konnten einziehen.

Im Mai 1991 wurde die medizinische Tradition von Frau Monika Fischer mit der Eröffnung einer Praxis für Physiotherapie fortgesetzt. Im Januar 2001 fand dann die Übergabe an mich statt und mittlerweile gehören zum Praxisteam 4 Angestellte.

Unser physiotherapeutisches Leistungsangebot mit Massagen und Krankengymnastik wurde im Laufe der Zeit ständig erweitert. So gehören Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage und neurologische Behandlungen (PNF) heute ebenso dazu, wie viele zusätzliche private Leistungen und Präventionskurse, u.a. Rückenschule, Nordic Walking und Entspannungstherapie. Selbstverständlich können Sie bei uns auch diverse Wellness-Behandlungen in Anspruch nehmen und die Seele für einen Moment baumeln lassen. Gern werden diese Leistungen als Gutschein verschenkt.

Zum Abschluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich auf diesem Wege bei den zahlreichen Patienten, Ärzten, Geschäftspartnern, Freunden, Bekannten und vor allem bei meiner Familie für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich des Jubiläums bedanken.

Praxis für Physiotherapie · Janet Ackermann
Bahnhofstraße 11 · 09356 St. Egidien
Tel./Fax.: 037204/8 64 80

*Ihre Physiotherapeutin
Janet Ackermann*

Das Team von „Schnittpunkt“ sagt DANKE

Am 21. Mai 2011 laden wir erstmalig zum „Tag der offenen Tür“ in unseren Salon ein.

Interessierte Kundinnen und Kunden können Näheres über uns und unsere Arbeit erfahren und erhalten kleine Beautytipps wie z.B. das richtige Eindrehen der Haare, gepflegte Fingernägel oder den eigenen Hauttyp.

Es gibt einige Überraschungen wie Kinderschminken und eine Tombola. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Unterstützt werden wir von Frau Cornelia Eisold von der LBS Bausparkasse Ost-AG.



Steckbrief

- Inhaberin: Diana Bernhardt
- Lungwitzer Straße 82
- 13.12.2008 Eröffnung
- Februar bis Oktober 2009 Meisterlehrgang
- seit Februar 2009 erste Mitarbeiterin, Frau Nicole Heinrich
- November 2009 Abschluss als Frisörmeisterin
- seit Februar 2010 Erweiterung mit Nagelstudio
- seit Dezember 2010 Verstärkung des Teams durch die Fußpflegerin und Kosmetikerin Frau Jana Freitag
- mit Beginn des Lehrjahres 2011 Einrichten eines Ausbildungsplatzes mit zusätzlicher Fußpflege- und Kosmetikqualifikation

Diana Bernhardt

Herzliche Einladung

Liebe Kinder, Mamis und Papis, ich, Fridolin, das Maskottchen der „Tillinger Rasselbande“ habe etwas zu verkünden.

Anlässlich des 2-jährigen Bestehens der Kindertagespflege „Tillinger Rasselbande“ von Tagesmutter Nancy, möchten wir euch herzlich zu uns einladen.

Am **14. Mai 2011** veranstaltet Tagesmutter Nancy ein Kinderfest in Ihrem Garten. Das Fest startet ca. um **14.30 Uhr**.

Wir würden uns sehr freuen, alle Kinder der Gemeinde bis 7 Jahre (bitte in Begleitung eines Erwachsenen) bei uns begrüßen zu dürfen.

Wir veranstalten einen kleinen Kaffee- und Kuchenbasar mit tollen selbstgebackenen Leckereien.

Speziell für euch Kinder gibt es eine Hüpfburg, Trampolin, Torwandschießen, Glücksraddrehen und noch vieles mehr (natürlich alles kostenfrei). Als absolute Attraktionen begrüßen wir einen Clown und eine tolle Kindertanzgruppe.

Also Kids, haltet euch den Tag frei. Wir freuen uns sehr auf euch.

*Euer Fridolin mit Tagesmama Nancy
und allen lieben „Helfern“*

gottesgeschenk das Jahr der Taufe 2011

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im Rahmen der sog. Reformationsdekade (2007 – 2017) das Jahr 2011 zum „Jahr der Taufe“ ernannt.



Die Taufe ist – wie der Glaube – ein Geschenk. Wir können sie uns nicht erwerben, sie wird uns gegeben. Dies wird gerade in der Kindertaufe deutlich. Bedingungslos, voraussetzungslos schenkt uns Gott *sein* „JA“, und dieses „Ja“ bleibt und hält und trägt das ganze Leben hindurch.

Damit Gottes Geschenk wiederum in den Blick kommt und Menschen davon angesprochen werden, haben wir überlegt, wiederum eine Ausstellung in unserer Kirche zu initiieren, bei der Sie mittun können, indem Sie den Besuchern unserer Kirche Anteil schenken an Ihrem Taufort oder Ihrem (gestalteten) Taufspruch.

Die Eröffnung der **Ausstellung zum Jahr der Taufe** mit den Bildern Ihres Taufortes oder Taufspruches soll zum **Pfingstfest, am 12. Juni 2011 im Gottesdienst** (8.45 Uhr in Bernsdorf; 10.15 Uhr in St. Egidien) gefeiert werden. Ausstellungsabschluss wird der von der Landeskirche ernannte Taufsonntag, 09. Oktober 2011 sein.

Die in Wechselrahmen gehaltenen (und beschrifteten) Bilder & Photos können bis zum 05. Juni 2011 im Pfarramt abgegeben werden.



Frohe Ostern

allen Lesern des „Gemeindespiegel St. Egidien“ wünschen wir ein frohes Osterfest.

Ihr Team Mediengestaltung vom Bürgerverein

Kaum zu glauben, aber wahr!

Das altehrwürdige Pfarrhaus von St. Egidien (Pfarrweg 1), idyllisch im Grünen gelegen, fern der Dorfmitte und daher kaum im Blickfeld unserer Gemeinde, es ist grundsaniert!

Auf der Suche nach der Setzung der Grundmauern vom Pfarrhaus kam ein Artikel eines einstigen Dorfgeistlichen, Pfarrer Frenzel im „Sonder-Abdruck aus der Neuen Sächsischen Kirchengalerie“ zum Vorschein, in dem Folgendes zu lesen ist: *„Von Grund aus neu ist es (das Pfarrhaus) 1725 gebaut worden, nachdem es im Jahre zuvor abgebrannt war. ... Seine jetzige Gestalt und Schönheit hat es seit 1859.“*

An Schönheit hat es nun wieder gewonnen. Nach einer etwa dreimonatigen intensiven Bauzeit (Ende August – Ende November 2010) erstrahlt das Pfarrhaus in neuem Glanz und erfreut alle mit seinen hellen freundlichen Farben – sowohl im Innen- als auch Außenbereich.

Herausfordernd war es schon – das Bauobjekt. Benannt sei allein die aufwendige Restauration der unter Denkmalschutz stehenden Eingangstür. Aber alle Mühen haben sich wahrlich gelohnt!

Wie von Wunderhand kam alles ins Rollen. Bewegt und angerührt von Gottes ermutigender und frohmachender Botschaft, kam – dank großen Engagements – Bewegung und Farbe und viel Freude ins Pfarrhaus.



Und wer immer noch meint, es gibt keine Wunder, möge vorbeischaun und sich vom Gegenteil überzeugen!

So sei an dieser Stelle nochmals allen Bauherren und Bauleuten – auch im Namen des Kirchenvorstandes – von Herzen großer Dank zugesagt und hiermit zum Ausdruck gebracht!

*Sabine Prokopiev
PfarrerIn und Bewohnerin des Pfarrhauses*




Bestattungshaus Schüppel

Im Trauerfall familiär,
preiswert und fair

Inhaber: Enrico Schüppel

Hauptsitz:
Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal

Außenstelle:
Ernst-Thälmann-Straße 22
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204/35 33 78

www.bestattungshaus-schueppel.de

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Tag und Nacht

dienstbereit unter

03723 / 627 698

„Ich wollte es einfach mal probieren ...“



Jedes Jahr gehe ich mit meinem Papa zum Rennen auf den Sachsenring. Dabei stellte ich mir immer vor wie es wäre, selbst auf so einem Motorrad zu sitzen. Mein Wunsch wurde immer größer und es sollte kein Traum bleiben.

Mein Papa meldete mich in der 1. Sächsischen Mini-Bike-Schule in Lichtenstein an. Dort bekam ich die Möglichkeit, an einem Schnupperkurs teilzunehmen. Für einen geringen Unkostenbeitrag in Höhe von 30,00 € wurde mir die gesamte Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Ein Betreuer half mir bei den ersten Fahrversuchen. Da war es, das coole Gefühl. Endlich saß ich selbst auf einem Motorrad, einer Rennmaschine. Das war einfach toll!

Einige Wochen später ging es dann auf eine kleine, richtige Rennstrecke bei Freiberg. Dort durfte ich am Training in der Simson GP und am vereinsinternen Rennen der Mini-Bike-Schule teilnehmen. Immerhin 3. Platz.

Im Abstand von 3 – 4 Wochen finden auf umliegenden Outdoorkart- und Minibikestrecken vereinsinterne Trainingsstunden und Rennen statt.

Nächstes Jahr möchte ich dann an der Minibikesachsenmeisterschaft auf einer Honda NSR 50 teilnehmen.

Zu den Motorradmessen in Leipzig und Chemnitz habe ich unseren Club mit meinem Bike vertreten. Ich habe mir einen Wunsch erfüllt. Wer Lust bekommen hat ... www.mini-bike-schule.de

Übrigens: Zur Zeit werden vom Landessportbund Sachsen Gutscheine in Höhe von 50,00 € für Vereinsaktivitäten in einem Sportverein für Schüler der 3. Klassen zur Verfügung gestellt.

Ein „Startkapital“ für eine sehr schöne Freizeitaktivität auf 2 Rädern!

Tom Voitel

Die Lego-Tage in der Achatschule

Hallo, mein Name ist Alexander. Vom 15.03. bis 18.03.2011 war Lego-Zeit in der Achatschule in der Hortetage im Zimmer 18. Es ging immer um 15.00 Uhr los und endete um 17.30 Uhr. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren konnten kommen. Insgesamt waren wir ungefähr 40 Kinder, welche die Lego-Tage besuchten. Es standen uns über 1000 Legosteine zum Bauen zur Verfügung. Jedes Kind konnte bauen was es wollte.

Während des Bauens hat es einen kleinen Imbiss gegeben mit Bananen, Äpfeln und Erdbeermilch als Getränk. Danach haben wir noch eine kleine Geschichte aus der Bibel gehört. Später konnten wir weiter bauen und spielen. In der Zeit habe ich ein Haus mit Garten, viele Fahrzeuge und eine Garage gebaut. Es war eine tolle Zeit. Ich finde es schade, dass es vorbei ist.

Alexander Schatz

Interessantes und Wissenswertes



St. Egidien – historisch – alte Familiennamen

Geschichte(n) aus der eisernen Truhe des Heimatmuseums

Die Reimanns

Den Name Reimann in unserem Ort vollständig zu beleuchten, würde den Rahmen des Gemeindespiegels sprengen. Ich werde mich deshalb auf Anfänge und Auffälliges beschränken müssen. Vorab möchte ich aber auch erwähnen, dass ich einige Aufzeichnungen von Heimatfreund Alfred Schmidt aufgearbeitet habe, der sich mit dem Namen Reimann 1961 ebenfalls beschäftigt hat. Auch wenn der Artikel keine Doktorarbeit werden soll.

Die Reimanns gehören nicht zu den Erstbewohnern St. Egidien. Recht spät, erst im Verzeichnis über den „DorffWeber vndt Hausgenoßen-Zins Glauchhu Anno 1616-1620“ unter der Rubrik „Einzelne“ (ohne Ehepartner) taucht der Name auf. Ab 1618 zahlt Georg Reimanns Witbe 1 Groschen 9 Pfennige Zins. Ihr Sohn Georg Reim kauft am 16. April 1631 für 57 Gulden ein Häußel von Clemen Petzoldt. Am 11. Januar 1634 vergrößert er sich, indem er von Georg Vogel für 200 Gulden dessen väterlichen Garten kauft (jetzt Ratsstube). Er heiratet die Tochter des benachbarten Bauern Hanß Vogel und kauft nach dessen Tode am 23. Juli 1643 dieses Gut (jetzt Weigel). Das Gut ist „in dießen langwierigen KriegerLäufften, Ausplünderung – Einquartierung vnd andern dahero entstehenden Schäden vnd Verderb in großes Abnehmen gerathen vnd nicht mehr recht bestellt werden können“.

Georgs Sohn Martin spielte von 1668 bis zu seinem Tod 1697 eine große Rolle im Dorf als Richter. Er hat aber auch anderweitig Eingang in die Akten gefunden.

Acta, die von denen ungehorsamen Untertanen hiesiger Fördern und Hintern Herrschafft Glaucha ausgewürckte KeyBerl. u. Königl. Böhmische Commißion betr.

Der Sachverhalt ist folgender: 5 Bauern aus St. Peter (Niederlungwitz), St. Aegidien, Schlunzig und Seyfritz beschwerten sich beim Kaiser Leopold über ungerechte Verteilung der Unkostenbeiträge für eine Comißeion 1683/84. Es handelt sich um 116 Gulden 12 Kreuzer. Das führt zu einer ausgedehnten Aufrollung der Frage der Frondienste, die an sich nichts Neues bringt. Wichtig für uns ist eine Bauernliste aus dem Jahre 1684. Darin wird der Handbauer Martin Reim aufgeführt

Martin Reimanns Sohn Andreas erbt am 9. Juni 1697 das Gut. Als er 1731 verstirbt ist seine Schwester Susanna Ehefrau des Richters Dörffel und sein Bruder der Gerichtsschöppe. Das Haus bekommt sein Sohn George Michael Reimann. Dieser ist zwischen 1750 und 1760 Richter und verteidigt tapfer die Rechte der Tillinger in dem er am 18. Oktober 1753 mit den anderen Gerichtspersonen und einigen Einwohnern „einen Einfall in hiesige Stadt (Glauchau) und das in selbiger befindliche Rath-Haus wagt und vorernannten Recrouten Flemingien, mit Wegschlagung derer 3 Vorleg-Schlößer und Haspen, auch Aufbrechung der Thüre zur unteren Stube, darinnen derselbe verwahlich aufbehalten gewe-

sen, *Gewalthätiger Weiße aus solcher weg- und mit sich zurück nach St.Egidien nimmt, ohne daß man vorher von dergleichen ihren Frevelhaften Unternehmen eine zuverlässige Nachricht gehabt*“

Ein starkes Stück. Ein vereidigter Richter bei einer Befreiungsaktion eines Mitbürgers.

Er wird zusammen mit einigen anderen Einwohnern zu „*zwey monatlichen Gefängniß bey Waßer und Brodt*“ verurteilt. Hieraus wurde nichts, da er ja noch bis 1760 Richter war. Er stirbt 1777. Sein Haus bleibt noch bis zum 26. September 1844 und damit **201** Jahr in Reimanschen Händen.

Ein weiterer Sohn von Richter Martin Reimann (siehe 1668) begründet die Reimannlinie im Gut Nr. 36 (Reifendienst Reimann). Sibilla verwitwet gewesen Weber verhehlicht Reim schenkt ihrem zweiten Ehemann Hannß Reim „*aus gegen ihn habenden guten Vertrauen und Ehrlicher Zuneigung*“ am 11. März 1696 das Hand-

gut ihres ersten Mannes Adam Weber. Reim übernimmt die auf dem Gute liegenden Schulden. Das ist der Beginn einer langen Kette von Reimännern, die dieses Gut bewohnten und bewirtschafteten. Mit Dietmar Reimann ist es heute noch in Familienhand. Selbst die Zukunft der Familie Reimann in diesem Gut ist mit Sohn Robert schon gesichert.

Am 11. März 2011 ist es erstaunliche **315 Jahre** innerhalb der Familie weitergegeben worden.

Die Reimanns haben sich über viele Familienzweige in St. Egidien ausgebreitet. 1812 sind 4 Reimanns Hausbesitzer. Kurioserweise tragen alle vier den ersten Vornamen Johann.

Aber alles begann mit **Georg Reimanns Witbe** (sie wird nicht einmal mit dem Vornamen benannt).

Peter Reinhold

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Die nächste wissenschaftliche Betrachtung Kuhschnappels datiert aus dem Jahre 2001, als es Eingang in das „Historische Ortsnamenbuch von Sachsen“ (Ortsnamenbuch) fand. Die knappe Zusammenfassung des Wissensstandes ähnelt der Eintragung in Eichlers Kompendium, was nicht verwundert, war dieser doch neben dem Nestor der Leipziger Onomastik, Hans Walther (Jahrgang 1921) als Mitherausgeber auch am Ortsnamenbuch beteiligt. Diese Jahrgangedition erhielt in einer Rezension aus dem Jahre 2003 höchstes Lob aus berufenem Munde des sächsischen Historikers Professor Gerhard Billig (Jahrgang 1927). „Das ... Werk kann man als den Forschungsstand bestimmendes Standardwerk der Toponomastik [Ortsnamenkunde/der Verfasser] einschätzen. Daneben erscheint es durch die interdisziplinäre Arbeitsweise als unentbehrliches Nachschlagewerk ... Als modernes Vademecum [Taschenbuch, Ratgeber/der Verfasser] wird es ... seinen Platz auf dem Arbeitstisch der regional und lokal verbundenen Forschung auf Dauer behaupten.“ Auch in Bezug auf unser Dorf Kuhschnappel ist die Forschung zu einem vorläufigen Abschluss gelangt. Neue Fragen könnten im Zusammenhang mit dem Auffinden bisher nicht berücksichtigter früher Namensformen auftauchen. Ob und wann das geschehen wird, ist völlig unvorhersagbar.

Nachdem in der Vergangenheit schon die aus heutiger Sicht gewagtesten Deutungen unternommen worden sind, ist es fast verwunderlich, warum noch niemand ernsthaft versucht hat, aus Kuhschnappel auch mal ein Pferdefeld zu machen. Dazu bräuchte man nicht einmal die Slawistik zu verlassen. Niedersorbisch *koń* (Adjektiv: *konjece* wie in *konjece wiki* = Pferdemarkt), Obersorbisch *kón* (*konjacy* in Komposita), Polnisch *kón* (*konny* oder *koński* in Komposita), Tschechisch *kůn* (*koňský* in Komposita), Russisch *kon'* (*konnyj* in Komposita) bezeichnet jeweils den edlen Vierbeiner.

Uns bleibt nur noch, eine Marginalie zu diskutieren, die bisher erst von wenigen Forschern überhaupt beachtet worden ist. Schumanns Mitarbeiter „(Br.)“ (siehe Teil 2) behauptete im Zeitungs-Lexikon: „Vor dem 16ten Jahrhundert war der Ort noch nicht vorhanden, und erst zu Anfange desselben wurden bei einem hiesigen Brunnen einige Häuser erbaut und zum *frischen Brunnen* genannt.“ Während Lindner dies zunächst mit dem Hinweis auf die Wasserversorgung der Bauernhöfe auf der westlichen Seite mittels einer „langen Holzröhrenleitung aus einem frischen Brunnen am oberen Ende des Dorfes“, die nebenbei bemerkt noch heute Wasser liefert, für nicht ganz ausgeschlossen hielt, kam er später zur Erkenntnis, dass obige Behauptung vom *frischen Brunnen* „ganz irrtümlich ist“. Hengst ging nur ganz kurz darauf ein und

nahm ebenfalls einen Irrtum an, ebenso das Ortsnamenbuch. Allen drei war als Quelle für die Behauptung des Zeitungs-Lexikons lediglich die Veröffentlichung „Alphabetisches Verzeichnis aller in dem Churfürstenthum [sic] Sachsen und in denen dazu gehörigen incorporirten [sic] Landen befindlichen ... Städte, Ämter, Schlösser, Flecken, Rittergüther [sic], Dörfer, Forwerge [sic], Kirchspiele, ...“ von J. C. Schurich (Dresden, 1791) bekannt, nicht jedoch ein Beleg in älteren *Urkunden*. Diesen kann der Verfasser leider auch nicht beibringen, aber immerhin den Hinweis auf eine weitere, sogar frühere Erwähnung Frischerbrunns, welche in der Forschung bisher nicht zitiert worden ist. In der oben (siehe Teil 2) bereits erwähnten Schulen-Geschichte von 1787 heißt es: „Kuhschnappel, welches vor Alters den Nahmen [sic] *Frischerbrunn* geführt haben soll, ...“ Vielleicht wird damit die Frage nach einem älteren oder zweiten Namen Kuhschnappels oder zumindest die Frage nach der Tradierung desselben wieder ein wenig spannender, deutet sich doch hier die Möglichkeit noch älterer Quellen an.

Beenden wir nun unseren Exkurs in die Geschichte der Etymologie von Kuhschnappel mit einer Übersicht über die in Urkunden oder Druckwerken mit Quellenwert belegten Namensformen unseres „Dorfes am Ende des Feldes“. Alle Angaben wurden der bereits zitierten Literatur entnommen. Auch Professor Karlheinz Blaschke (Jahrgang 1927) „Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen“ (Leipzig, 1957) verzeichnet vier der ältesten Namensformen, während dessen Neuausgabe (Leipzig, 2006) die Daten der folgenden Liste fast vollständig enthält.

1460	Consnapel, Consnapele
1464	zcu Konschnoppel
1476	zu der Kuesenappel
1485	zu der Kuschnap
1493	Conschnappel
1497	Kwesnapel
1535	Cunschnappell
1542	Kunschnappel
1544	zur Kueschnappen
1547	Khueschnappell
1630	Kue Schnäppel
1720	Kuhschnapel, Kuhschnappel, Kühschnapel
1758	Kvschnapel, die Kuehschneppe
1786	Kühschnappel
1787	Kuhschnappel
1791	Kuhschnappel
1818	Kuhschnappel

Andreas Barth

Fortsetzung folgt

Museen entdecken, erleben, wiederkommen!

...unter dem Motto „Museen, unser Gedächtnis!“

präsentieren sich zum Internationalen Museumstag am **15. Mai 2011** zahlreiche Museen und Einrichtungen des Landkreises Zwickau. Sie laden an diesem Tag mit ihren Ausstellungen und besonderen Aktionen in die Tourismusregion Zwickau ein.

Es gibt viele Gründe Museen zu besuchen!

Von der Geschichte des Automobilbaus über die Schlösser und Burgen des Landkreises bis hin zu Kunstsammlungen und musikalischen Höhepunkten gibt es für die Besucher vieles zu erleben, zu entdecken und zu genießen.

In Limbach-Oberfrohna wird z.B. das Eschemuseum neu eröffnet. In der einstigen Strumpffabrik wird detailliert und umfangreich zur Wirkerei- und Strickereigeschichte informiert. Das Robert-Schumann-Haus Zwickau lädt zu einem musikalischen Ohrenschauspiel mit dem Quartett „Cuarteto Arriaga“ (Mozart, Schubert, Schumann) ein, und das Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain bietet ein umfangreiches Programm anlässlich des 30. Jahrestages der Museumseröffnung. Hier werden neben der Eröffnung einer Dauerausstellung zum Thema „Traktoren- und Landtechnik in Mittel- und Ostdeutschland“ u.a. nostalgische Traktorfahrten auf dem Rittergutsgelände angeboten. Und wie geschaffen für Kinder und Familien macht der **Haribo-Truck Halt!** im August Horch Museum Zwickau.

Mit insgesamt 45 Museen beteiligen sich in diesem Jahr deutlich mehr Einrichtungen an der gemeinsamen Aktion des Landkreises Zwickau mit dem Tourismusregion Zwickau e.V. als in den vergangenen Jahren. Alle beteiligten Museen haben anlässlich dieses Tages **von 10.00 bis 19.00 Uhr** geöffnet und warten mit Sonderführungen und besonderen Ausstellungen auf ihre Gäste. Die Museumstag-Kombikarte kostet im Landkreis Zwickau 5,- €/Erwachsenen und ist in allen beteiligten Museen erhältlich. Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Der Eintritt muss jeweils im ersten Museum entrichtet werden. Mit der erstandenen Eintrittskarte aus dem ersten Museum können die weiteren vierundvierzig Museen des Landkreises kostenfrei besucht werden.

Ab sofort liegen für Sie in allen beteiligten Museen Flyer und Eintrittskarten für den Museumstag 2011 bereit. Bitte beachten Sie dazu die unterschiedlichen Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen.

Michael Hinke



Offroad-Look zum revolutionären Preis.
Der Dacia Sandero Stepway.



3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

Barpreis **10.590,00 €**

- Front- und Heckschürze im SUV-Look in Matt-Chrom
- Um 20 mm erhöhte Bodenfreiheit
- Metallic-Lackierung, 16-Zoll-LM-Räder,
- Zentr.-Verriegelung
- Nebelscheinwerfer, Servolenkung, ABS

DACIA
GRUPPE REANULT

www.dacia.de

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,8, außerorts 6,2, kombiniert 7,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 169 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

Bräutigam Autohaus
Vertragshändler

August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge • Service • Zubehör

*Unser Barpreis für einen Dacia Sandero Stepway 1.6 MPI 85 (incl. Kosten für Überführung/Zulassung)



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein
www.pflegedienst-sonnenschein.de

Für alle Kassen
und privat



...auch für Privat: Reinigung der Wohnung
nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen

Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Lungwitzer Str. 28A · 09356 St. Egidien · Tel. (037204) 8 60 34 · Funk (0172) 6 48 29 11